



Das  
wünsch  
ich mir  
vom ORF

## Mehr Filme mit Bezug zur Realität

Ich wünsche mir vom ORF mehr Dokumentationen und auf wissenschaftlichen Themen basierende Filme, wie „Apollo 13“. Ich habe bemerkt, dass man sich durch Filme mit wissenschaftlichem Hintergrund viel Wissen aneignet. Ein Beispiel ist Schulkamerad Georg, welcher in Geschichte durch das Anschauen von Historienfilmen eine gute Note erreicht hat. Gut gefällt mir, dass es im ORF keine Werbeunterbrechung gibt.



**Lorenz Schlee**  
**Alter:** 14 Jahre  
**Beruf:** Schüler an der Theresianischen Akademie Wien  
**TV-Konsum:** wechselnd, etwa drei Stunden täglich, meist abends  
**TV-Allzeitfavorit:** Comedy-Sendungen

## Mein Wunschprogramm

**20.15 Uhr: What happened before The Big Bang**  
BBC-Doku über den Beginn allen Seins  
**21.05 Uhr: Destination Titan**  
Schockierend und vertraut zugleich. Die Oberfläche des Saturnmondes Titan  
**22 Uhr: Event Horizon**  
Horrorfilm, der sich fast mit Stanley Kubricks Filmen messen kann.

## Privatsender werfen dem ORF Wilderei vor

**WIEN.** Kritik am ORF-Vorhaben, sich künftig beim deutschen Kinderfernsehsender Ki.Ka mit einem eigenen Programmfenster zu engagieren, gibt es vonseiten der Privatsender. Die Flottenstrategie des ORF ist für Klaus Schweighofer, Vorsitzender des Verbandes Österreichischer Privatsender (VÖP), der Versuch des ORF, „mit seinen Vorstößen noch weiter im privaten Bereich zu wildern.“

Dies passiert alles nur, um von den substanziellen Problemen im eigenen Haus und im Programmbereich abzulenken.“

Der ORF weist die VÖP-Kritik zurück. Gerade im Bereich Kinderfernsehen sei der ORF in Österreich einziger Anbieter – „ein Angebot für Kinder sucht man bei den österreichischen kommerziellen Sendern nämlich vergeblich“, heißt es in einer Aussendung.

## „Frontal“ in Konkurs

**GRAZ.** Die Sanierungsverhandlungen sind gescheitert, das steirische Nachrichtenmagazin „Frontal“ hat Konkurs angemeldet. Die Passiva belaufen sich auf rund 700.000 Euro. Die letzte Ausgabe erschien am 1. Juli. Die Geschäftsführung gibt sich dennoch zuversichtlich und sucht einen Weg, das Magazin ab Herbst weiterzuführen. „Frontal“ startete 2008 und hatte zuletzt acht fixe Mitarbeiter.

## Noch „keinen Deal“

**WIEN.** Michael Spindelegger hat Berichte, wonach die ÖVP der Wahl von Alexander Wrabetz zum ORF-Generaldirektor bereits zugestimmt und dafür Zugeständnisse bekommen habe, zurückgewiesen. „Es gibt keinen Deal“, so der Vizekanzler. Bis zur Wahl am 9. August müsse für die VP noch geklärt werden, wie es mit ORF-Standort (Küniglberg oder St. Marx) und Gebührenerhöhung weitergehe.

# Wellnessdreh

In Sterglegg bei Eibiswald wird gerade die nächste „Lilly Schönauer“-Romanze fürs TV gedreht. Mit dabei: Henriette Richter-Röhl, Andreas Kiendl, Erwin Steinhauer und ein talentiertes Lamm.

UTE BAUMHACKL

**D**er alte rote Steyr muss umgeparkt werden. Für die nächste Szene wird er als Hintergrunddetail gebraucht, aber jetzt springt und springt er nicht an. Auch beim Anrollversuch riegelabwärts macht der alte Traktor keinen Huster; da schütteln sogar die Schafe bekümmert den Kopf.

## Bauernhof-Praktikum

Die sind übrigens als Nebendarsteller für die nächste „Lilly Schönauer“-Romanze engagiert, die dieser Tage auf dem idyllischen Hof von Maria und Franz Fürpaß in Sterglegg bei Eibiswald gedreht wird: Es geht um neues Geld und alte Liebe, Jungbäuerin Sophie (Henriette Richter-Röhl) müsste für ihren Traum vom Biohof kräftig investieren, aber die Bank legt sich quer – zumindest, bis deren Juniorchef (Andreas Kiendl) den Hof inspizieren kommt. Man kennt sich von früher, unpraktischerweise ist Sophie aber mittlerweile verlobt.

Die folgenden Verwicklungen betreffen unter anderem Erwin Steinhauer, Michael Mendl und Christoph von Friedl, als beste Freundin der Hauptfigur absolviert Hilde Dalik zwischen Proben für die „Traumnovelle“ an der Josefstadt und dem Dreh zur nächsten „Lottosieger“-Staffel ein „Praktikum am Bauernhof“, grinst sie. Zum Beispiel will Jane gerade dringend mit zarten Wiesenkrautern gefüttert werden. Dem begabten Lamm, stellt der Kärntner Produzent Klaus Graf augenzwinkernd fest, „ist eine in-



Perfekte Idylle am Set: Michael Mendl und Andreas Kiendl

ternationale Karriere zuzutrauen“. Er muss es wissen, „Liebe auf den zweiten Blick“ ist für ihn der achte Film aus der „Lilly Schönauer“-Reihe – und schon der sechste, der die Steiermark zum Schauplatz hat. Sendetermin in ARD und ORF: Frühjahr 2012.

## Wie auf Händen

Der Misthaufen hinterm Haus verströmt sein rustikales Parfum, trotzdem will Henriette Richter-Röhl „hier nie wieder weg“. Die Arbeit mit Blick auf die Koralm empfindet sie „als Wellnessdreh, man wird auf österreichischen Sets ja wie auf Händen getragen“. Einzige Sorge bei den Aufnahmen zwischen Hühnern und Himbeerstauden: „Ich versuche nicht zu sehr zu berlinern.“ Das